

3. Zufriedenheit.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Was frag' ich viel nach Geld
und Gut,
Wenn ich zufrieden bin!
Gibt Gott mir nur gesundes Blut,
So hab' ich frohen Sinn
Und sing' aus dankbarem Gemüt
Mein Morgen- und mein Abendlied.</p> <p>2. So mancher schwimmt im Über-
fluß,
Hat Haus und Hof und Geld
Und ist doch immer voll Verdruß
Und freut sich nicht der Welt:
Je mehr er hat, je mehr er will;
Nie schweigen seine Klagen still.</p> <p>3. Da heißt die Welt ein Jammer-
thal
Und dünkt mich doch so schön;
Hat Freuden ohne Maß und Zahl,
Läßt keinen leer ausgehn.
Das Käferchen, das Vögelein
Darf sich ja auch des Raies freun.</p> | <p>4. Und uns zu Liebe schmücken
ja
Sich Wiese, Berg und Wald,
Und Vögel singen fern und nah,
Daß alles widerhallt;
Bei Arbeit singt die Lerch' mir zu,
Die Nachtigall bei süßer Ruh.</p> <p>5. Und wenn die goldne Sonn' auf-
geht
Und golden wird die Welt
Und alles in der Blüte steht
Und Ähren trägt das Feld,
Dann denk' ich: „Alle diese Pracht
Hat Gott zu meiner Lust gemacht.“</p> <p>6. Dann preiß' ich laut und lobe
Gott
Und schweb' in hohem Mut
Und denk': „Es ist ein lieber Gott
Und meint's mit Menschen gut!
Drum will ich immer dankbar sein
Und mich der Güte Gottes freun.“</p> |
|---|---|

Müller.

4. Bauernlied.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Wir pflügen und wir streuen
Den Samen auf das Land,
Doch Wachstum und Gedeihen
Steht in des Höchsten Hand.</p> <p>2. Der sendet Tau und Regen
Und Sonn- und Mondenschein,
Der spendet reichen Segen
Und gibt uns Brot und Wein.</p> <p>3. Was nah ist oder ferne,
Von Gott kommt alles her:
Der Strohhalbm und die Sterne,
Das Würmlein und das Meer.</p> | <p>4. Von ihm sind Büsch' und Blätter
Und Korn und Obst von ihm,
Von ihm mild Frühlingswetter
Und Winters Ungeßüm.</p> <p>5. Er macht die Sonn' aufgehen,
Er stellt des Mondes Lauf,
Er läßt die Winde wehen,
Er thut den Himmel auf.</p> <p>6. Er schenkt uns Lust und Freude,
Er macht uns frisch und rot,
Er gibt dem Vieh die Weide
Und unsern Kindern Brot.</p> |
|---|--|